Biographie Jenny Fleischer-Alt

Originaltext (https://gedenkplaetze.info/biografien/jenny-fleischer-alt)

Jenny Fleischer-Alt

Ehemaliges Wohnhaus von Jenny Fleischer-Alt
Belvederer Allee 6
99423 Weimar

Jenny Fleischer-Alt, um 1896, gemeinfrei (Wikimedia Commons)

Jenny Alt wurde 1863 in der heutigen Slowakei geboren. Sie erhielt eine musikalische Ausbildung in Wien und Mailand. Sie war berühmt und arbeitete als Opernsängerin in ganz Europa. Bereits 1885 wurde sie vom Weimarer Hoftheater engagiert, wo sie 1890 zur herzoglichen Kammersängerin ernannt wurde. Sie heiratete 1891 Friedrich Fleischer, einen Kunstprofessor. Das Paar lebte von 1900 in einer Stadtvilla in der Belvederer Allee 6.

Jenny Fleischer-Alt trat nach der Hochzeit nur noch selten in der Oper auf. Sie arbeitete als Dozentin für Gesang an der Staatlichen Landesmusikschule in Weimar. Der Unterricht fand meistens in ihrem Haus statt. Jenny Fleischer-Alt trat aber noch bei Festen als Sängerin auf. Auf ein Gehalt als Dozentin verzichtete sie, weil sie bereits sehr viel Geld verdient hatte. Nebenbei war sie in verschiedenen Kulturvereinen, wie dem Wagner-Verein in Weimar, aktiv.

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:
Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.
Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizensieren.

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht
Gefördert durch:
Bundesministerium der Finanzen
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Stiftung EVZ Erinnerung Verantwortung Zukunft

Nach der „Machtergreifung“ nahm ihr das Nazi-Regime alle Rechte. Sie durfte nicht mehr auf ihr Bankkonto frei zugreifen. In der Öffentlichkeit musste sie einen gelben „Judenstern“ an der Kleidung tragen. Der Tod ihres Mannes 1937 verschlimmerte die Situation von Jenny Fleischer-Alt zusätzlich. Ihr Wohnhaus wurde zum „Judenhaus“. Mehrere Personen, meist alte und pflegebedürftige Menschen, mussten bei ihr einziehen. Sie hatten zu wenig Geld für Essen oder Medikamente. Auch ihre Schwester Ilka Gál lebte in dem Haus von Jenny. Im Februar 1942 verunglückte Ilka und verletzte sich schwer. Die hohen Arztkosten konnten sie nicht bezahlen. Kurz vor ihrer geplanten Deportation in ein Konzentrationslager nahmen sich Jenny Fleischer-Alt und ihre Nichte Edith Gál das Leben. Ihr Besitz, insbesondere das Haus und die darin enthaltenen Wertgegenstände, wurden „arisiert“ und versteigert. Die rechtmäßigen Erben konnten nichts dagegen tun.

In Weimar erinnern in der Belvederer Allee 6 drei Stolpersteine an Jenny Fleischer-Alt, ihre Schwester Ilka Gál und ihre Nichte Edith Gál. Die Stolpersteine wurden 2008 eingeweiht. Leider wurden mehrere Stolpersteine in Weimar von Unbekannten beschädigt. Besonders 2023 und 2024 gab es mehrere Vorfälle. In Weimar und Jena werden jedes Jahr am 9. November Konzerte an den Stolpersteinen veranstaltet, um an die Opfer des Holocaust zu erinnern. Diese Konzerte nennt man „Klang der Stolpersteine“.

Stolpersteine in Weimar, User: Ludwig, Silvio (CC BY-SA 4.0)

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:
Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.
Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizensieren.

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht
Gefördert durch:
Bundesministerium der Finanzen
Stiftung EVZ Erinnerung Verantwortung Zukunft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages